

Die Gebundenheit an einen Ort ist beim zweiten Theile wesentlich, beim ersten unwesentlich.

Der erste ist für die Mythologie, der zweite für die Geschichte von größerer Bedeutung.

Der erste Theil hat 7 Abtheilungen.

Erste Abtheilung: Göttersagen.

Von Schwabus, Isis, Venus, Flins, Bielbog und Tischernebog, Mara, Marzana, Smertniza, von den Kriegs- und Jagdgöttinnen der Wenden.

Von den Opferaltären, Schlackenwällen, Ringwällen und Begräbnisplätzen der heidnischen Vorzeit.

Zweite Abtheilung: Dämonensagen.

- a. Von Zwergen und ihrer Sippschaft.
- b. Von Nixen, dem Wassermann und seiner Frau.
- c. Von Kobolden.
- d. Von Thierdämonen, Lindwurm, Drache, Schlangenkönig u. s. w.
- e. Von Riesen.

Dritte Abtheilung: Teufelsagen.

Vom Teufel, dem Zerrbilde der alten Götter, wie er wettet und baut und betrogen wird, was er als Schmied, Spieler, Schneider treibt u. s. w. Sodann vom Teufel als moralischem Schreckbilde — wie er den Bösen holt und den Frommen quält.

Vierte Abtheilung: Spuckgeister und Gespenster.

Vom wilden Jäger und seiner Sippschaft, bösen Herren, Höllenkutschchen, Thierverwünschungen. Von weißen Frauen, spuckenden Mönchen u. s. w.

Abtheilung 1. belehrt uns über Götter.

Abtheilung 2. über die Zersplitterung göttlicher Wesen in eine Menge niederer Dämonen.

Abtheilung 3. über ihre Karifirung in Teufel.

Abtheilung 4. über ihre Vermenschlichung in Spuckgestalten. Die verwünschten Seelen der Verstorbenen bilden den Uebergang zum Menschen als Gegenstand der Sage.

Fünfte Abtheilung: Zaubersagen.

Von Zauberern und Hexen, Liebestränken, Beschwörungen, Festmachen u. s. w.

Der Mensch erscheint als Herr über die Kräfte der Natur, während er in den Spuckgeschichten sich mehr passiv als Sklave einer ihn treibenden Naturmacht verhielt.